

INFO SCHULE HERGISWIL

Inhalt

Das alte und das neue Schuljahr	1
Editorial	2
Klassen im Schuljahr 2007/08	3
Organigramm Schule Hergiswil	4
Waldwoche Dorf	5
Zirkus Pipistrello Matt	6
Handballturnier 3. Kl. Matt	8
Sporttag der Primar- und Grundstufe	10
Und Tschüss! 3. ORS	11
Sister Act 2 – ein Rückblick Mittagstisch	12 14
Kulinarische Reise – ein Kochbuch	15
Neues aus der GROBI	16

Das alte und das neue Schuljahr

(Fotos vom Schulbesuchstag, 5. Mai 2007, in der Grossmatt.)

Rückblick auf das Schuljahr 2006/07

Allgemein

Das Schuljahr 2006/07 war wiederum ein volles, ereignisreiches Jahr. Wir haben regelmässig über die wichtigsten Aktivitäten und Neuerungen in den Schulnachrichten, an Veranstaltungen und auf unserer Homepage berichtet.

In der Qualitätsentwicklung stand auch im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit in den Stufen und an den Schnittstellen zur nächsten Stufe im Mittelpunkt. Zur Koordination dieser Übergänge und Optimierung der Abläufe auch in den Stufen haben sich die Lehrpersonen in regelmässigen Stufensitzungen getroffen.

Auf Beginn des Schuljahres hat die Schule den Mittagstisch vom Verein «Mittagstisch» übernommen und das Angebot ausgebaut. Neu wird Kindern und Jugendlichen neben der Mittagbetreuung mit Essen auch ein schulergänzendes Betreuungsangebot am Nachmittag angeboten. Margrith Bieri und Paul Baumann betreuen diese Angebote mit viel Engagement und Herz-



Die Ausstellung der Kunstwerke aus dem Unterricht von Ursula Rohrer fand viele Bewunderer.

blut. Sie haben in dieser Nummer einen ersten Jahresrückblick mit Bildern.

Es ist mir ein Anliegen in diesem Rückblick auf das grosse Engagement unserer Lehrpersonen hinzuweisen. Wir hatten im vergangenen Schuljahr viel Besuch aus anderen Schulen. Ihnen ist dabei besonders aufgefallen, wie vielfältig das Angebot an unserer Schule ist und wie viel Arbeit dazu geleistet wird.

Auch der sehr gut besuchte Elternmorgen vom Samstag, 5. Mai, in allen Schulhäusern und Klassen hat uns sehr gefreut und zeigt das grosse Interesse und auch den guten Kontakt der Eltern mit der Schule.

An der Orientierungsschule

Einmal mehr war die jährliche Bigmatt-Produktion ein Jahreshöhepunkt, an dem jeweils ein Grossteil der Lehrpersonen und Schüler beteiligt sind.

Dieses jahrgangübergreifende Projekt im Rahmen des Wahlfachangebotes ist auch darum so wichtig, weil wir alle überzeugt sind, dass es dazu beiträgt, dass wir auch im vergangenen Jahr ein gutes Schulklima an der ORS hatten. Wiederum sind Austauschprojekte mit anderen Schulen und Auslandsreisen erfolgt und schon jetzt steht fest, dass es allen Schulabgängern gelungen ist, weiterführende Schulen oder Lehrstellen zu fin-



Ist das nicht ein Grund, an den nächsten Besuchstag zu kommen?

den. Neu mussten in diesem Jahr alle 9.-Klässler eine Abschlussprüfung leisten. Diese ist kantonal und wurde in allen Gemeinden gleichzeitig durchgeführt.

An der Primarschule

Hauptthema der Primarschule war auch in diesem Jahr das altersgemischte Lernen und der Aufbau von weiteren Mischklassen. Dazu fanden verschiedene Weiterbildungs- und Elternanlässe statt, mit grosser und engagierter Beteiligung seitens der Eltern. Je zwei grosse Wochenprojekte, über die in dieser Nummer berichtet werden, waren gelungene Höhepunkte in den beiden Primarschulhäusern.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Knapp 100 Angestellte (Lehrpersonen, Musiklehrpersonen, Sekretariatsangestellte, Hauswarte usw.) arbeiten an unserer Schule. Ihre «Kunden» sind knapp 500 Schüler, die Eltern und Mitglieder der zahlreichen Vereine und Firmen, die unsere Anlagen nutzen. Damit diese miteinander in Kontakt treten und Informationen austauschen können, benutzen wir ganz unterschiedliche Kommunikationsmittel und -kanäle. Wir haben in einem Konzept alle Medien und Zeitgefässe aufgeführt, mit denen wir innerhalb und ausserhalb der Schule Informationen austauschen. Zusammengekommen ist eine dreiseitige Liste. Im Verkehr mit Eltern sind es unter anderem das persönliche Gespräch, die Kontaktheft, Elternbriefe, Elternabende, Broschüren, die Homepage, das Telefon, der Mailkontakt.

Die Aufzählung zeigt die Vielfalt und auch die Komplexität, umfassend, korrekt, zum richtigen Zeitpunkt zu informieren und auch in Austausch zu kommen.

Es ist eine wichtige Aufgabe der Schulverwaltung und der Schulleitung, diese Informations- und Kommunikationswege zu bedienen, zu verbessern, zu unterstützen und wo nötig auch bei Problemen wegen mangelnder oder fehlerhafter Informationen weiterzuhelfen. Selber bin ich mir dabei durchaus bewusst, dass es auch von mir aus zu Informationspannen kommt. Gerade in Konflikt- und Krisenfällen ist aber eine angepasste professionelle Kommunikation unabdingbar.

Der «Hergiswiler» und die darin eingebetteten Schulnachrichten gehören zu diesen Medien. Es freut mich, wenn Sie sich auch für diese Nummer etwas Zeit zum Lesen nehmen.

Peter Baumann, Schulleiter

Daneben fanden viele kleinere und grössere Projekte mit Klassen, Stufen und ganzen Schulhäusern statt. Vieles findet sich auf der Homepage.

Im Rahmen der Begabtenförderung wurden Kurse in ganz unterschiedlichen Bereichen durchgeführt, so unter anderem ein grosses Theaterprojekt, in welchem Kinder ganz unterschiedliche Talente nutzen konnten. Ein wichtiges Anliegen der Begabungsförderung ist es aber auch, dass diese auch im Klassenzimmer erfolgt. Dafür sorgt mit grossem Engagement unser Verantwortlicher Josef Budmiger.

An der Grundstufe

Bereits ist das dritte Projektjahr vollendet und der Regierungsrat hat drei weitere Jahre bewilligt. Nach wie vor bereitet das Projekt viel Freude und die Grundstufe ist nicht mehr wegzudenken. Einen möglichst guten Übergang in die nächste Stufe zu gestalten, war auch in diesem Jahr Schwerpunkt der Teamarbeit. Trotz sinkenden Schülerzahlen hat der Schulrat beschlossen, an den sechs Abteilungen und drei Standorten der Grundstufe festzuhalten.

Personelles

Nach zehn Jahren an der Primarschule und an der Grundstufe verlässt uns **Claudia**

Vonwil, sie zieht definitiv ins Bündnerland und beginnt damit einen neuen Lebensabschnitt. Claudia Vonwil hat während ihrer Zeit hier in Hergiswil einige Veränderungen miterlebt und auch mitgestaltet. Sieben Jahre hat sie an der Unterstufe im Schulhaus Dorf gearbeitet. Den Aufbau der Grundstufe hat sie aktiv mitgestaltet und führte zusammen mit ihrer Arbeitspartnerin Simone Hunziker während 3 Jahren eine Grundstufe in der Villa Kunterbunt. Diese Veränderung hat sie mit Überzeugung mitgetragen und sich dafür an unserer Schule auch stark engagiert. Daneben war sie als Vertreterin der Lehrerschaft in der Bibliothekskommission tätig.

An der Orientierungsschule verlässt uns **Beat Zihlmann** nach sieben Jahren. Als Klassenlehrer der Stammklasse B hat er in dieser Zeit zweimal einen Klassenzug geführt und dabei umsichtig und konsequent die Schüler auf ihrem Weg hin zur Berufswahl begleitet.

Diese nicht immer einfache Aufgabe hat er stets in guter Zusammenarbeit mit seinen Teamkollegen und Eltern verfolgt. Seine Lehrerkollegen werden Beat Zihlmann auch deswegen vermissen, weil er stets für ein gutes Klima im Team besorgt war und etliche

Anlässe und Ausflüge organisiert hat. Wer rastet der rostet, deshalb hat sich Beat Zihlmann entschlossen, auf das neue Schuljahr hin eine neue Stelle anzunehmen.

An der Primarschule hat **Sandro Christen** während den letzten drei Jahren an der Seite seines Vaters Robert-Philippe an der Oberstufe in einem Teilpensum gearbeitet. Diese nicht ganz alltägliche Arbeitsteilung hat gut funktioniert und ermöglichte es seinem Vater seinem Nebenberuf bei der SWISS nachzukommen. Jetzt auf das neue Jahr wird sich Robert-Philippe wieder voll auf seinen Lehrerberuf konzentrieren. Wir danken Sandro ganz herzlich für seine Arbeit.

Ausblick auf das Schuljahr 2007/08

Das neue Schuljahr beginnt in der Grundstufe und Primarschule bewegt.

Das Projekt wird sechs Wochen bis zu den Herbstferien 2007 dauern. In allen Klassen bauen wir täglich Bewegung

im Umfang von 15 Minuten in den Unterricht ein. Erweisenmassen können sich die Kinder bei genügender Bewegung besser konzentrieren. Mit den Übungen beugen wir zudem aktiv Haltungsschäden vor. In dieser Phase beginnt der Unterricht für alle bereits um 08.00 Uhr am Morgen. Mit grossem Engagement sorgt für dieses Projekt Brigitte Käser, unsere Verantwortliche in der Gesundheitsförderung.

Die Grundstufe kommt ins vierte Jahr und wie angekündigt möchten wir neben der externen Begleitung und Evaluation auch selber eine Standortbestimmung vornehmen. Dazu haben wir auch eine Elternbefragung im Herbst geplant.

An der Primarschule geht der Aufbau der Mischklassen weiter. Dazu wird es weitere Veranstaltungen für Lehrpersonen und Eltern geben. Daneben sind wieder einige Klassen- und auch Schulhausprojekte im Jahresprogramm vorgesehen.



Auch die Grundstufe von Nicole Kammermann und Agnes Hurschler zeigte in einer Vernissage ihre farbigen Kunstwerke.

Klassen im Schuljahr 2007/08

Die ORS wird im Laufe des nächsten Schuljahres von der kantonalen Aufsicht einer externen Begutachtung und Beurteilung unterzogen, wie sie alle vier Jahre vorgesehen ist. Wir werden in der nächsten Sommernummer über die Ergebnisse berichten können.

Unser Jahresmotto in der Qualitätssicherung an der Schule heisst «Verbindlichkeit». Uns ist es wichtig, dass alle getroffenen Vereinbarungen und Abmachungen sowie alle Vorgaben von Kanton und Schulrat eingehalten und gelebt werden. In den Stufenkonferenzen wird dieses Motto weiter präzisiert.

Auch im kommenden Schuljahr wird es wieder kleinere und grössere Projekte in Klassen und Schulhäusern geben, die den Schulalltag ergänzen.

Personelles

Neu beginnen an der Grundstufe im kommenden Jahr wird an der Grundstufe Dorf **Peter Hodel**. Damit erhöht sich der Männeranteil an dieser Stufe gleich um 100%. Der neue Arbeitspartner von Simone Hunziker bringt schon viel Schulerfahrung mit. Nach jahrelanger Arbeit an der Primarschule in Ennetbürgen erfüllt er sich einen Berufsraum und wechselt an

unsere Grundstufe. Er ist wohnhaft in Ennetbürgen und ist Vater von zwei Kindern. Wir sind überzeugt, dass wir alle von seiner grossen Berufserfahrung profitieren können und begrüssen ihn ganz herzlich an unserer Schule.

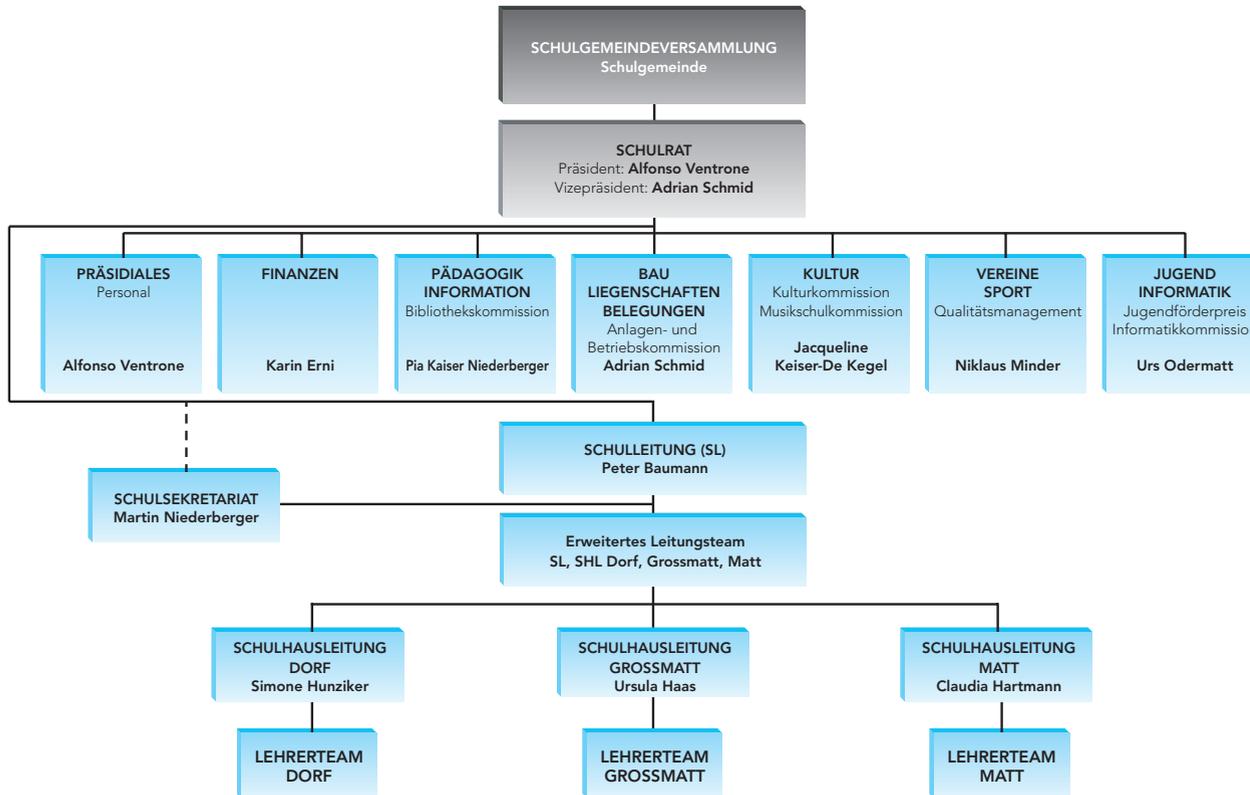
An der Orientierungsschule übernimmt **Claudia Zumbühl** die kommende 1. ORS A. Für sie ist es die erste Stelle nach der Ausbildung zur Sekundarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Sie freut sich sehr auf die Arbeit mit den Schülern, Eltern und Lehrerkollegen. Wir sind überzeugt, dass sich Claudia Zumbühl schnell bei uns einleben wird und wir mit ihr eine engagierte junge Lehrerin gewonnen haben. Auch Claudia begrüssen wir ganz herzlich.

Bereits bestens bekannt und eingelebt an unserer Orientierungsschule hat sich in diesem Jahr **Judith Fischer**. Sie hat bei uns jahrelang an den Theaterprojekten mitgearbeitet und auch bereits Stellvertretungen übernommen. Seit Januar arbeitet sie nun fest bei uns. Wir freuen uns ausserordentlich, dass sie auch im nächsten Schuljahr an unserer Schule bleibt und die Arbeit von Beat Zihlmann als zukünftige Klassenlehrerin die 2. ORS B übernimmt.

Klasse	Schulhaus	Lehrperson
GS a	Dorf (Villa Kb.)	Angela Macchione/Margarita Kaeslin
GS b	Dorf (Villa Kb.)	Simone Hunziker/Peter Hodel
GS c	Grossmatt	Christof Bünter/Sabin Luternauer
GS d	Grossmatt	Agnes Hurschler/Nicole Kammermann
GS e	Matt GS	Catherine Frutschi/Ruth Marfurt
GS f	Matt GS	Claudia Clifford/Christina Raffi
2./3. Kl. a	Matt	Ruth Legrand
2./3. Kl. b	Matt	Raphaela Schlumpf
2./3. Kl. a	Dorf	Ursula Kuchler/Patrizia Gammeter
2./3. Kl. b	altes Dorf	Franziska Albert/Ramona Christen
2./3./4. Kl.	Dorf	Silvia Kiser/Daniel Würsch
4. Kl. a	Matt	Claudia Hartmann
4. Kl. b	Matt	Robert-Ph. Christen
4./5. Kl. a	altes Dorf	Rolf Irniger/Urs Siblinger
4./5. Kl. b	altes Dorf	Natalia Darwich
5. Kl.	Matt	Hans Stalder
5./6. Kl.	Dorf	Benno Maurer
6. Kl.	Dorf	Markus Blum/Daniela Kraut
6. Kl.	Matt	Norbert Liem
1. ORS Stammkl. A	Grossmatt	Claudia Zumbühl
1. ORS Stammkl. B	Grossmatt	Stefan Joller
2. ORS Stammkl. A a	Grossmatt	Katharina Fischer
2. ORS Stammkl. A b	Grossmatt	Luzia Rieger
2. ORS Stammkl. B	Grossmatt	Judith Fischer
3. ORS Stammkl. A a	Grossmatt	Ursula Haas
3. ORS Stammkl. A b	Grossmatt	Thomas Winter
3. ORS Stammkl. B	Grossmatt	Thomas Steiner

Organigramm Schule Hergiswil

Legislatur 2006–2008



Neu auf Homepage
www.schule-hergiswil.ch



Adressen

- Schulleitung** Peter Baumann
 Schulhaus Grossmatt
 041 632 66 30
 peter.baumann@schule-hergiswil.ch
- Schulsekretariat** Martin Niederberger
 Schulhaus Grossmatt
 041 632 66 33
 schulsekretariat@schule-hergiswil.ch
- Lehrerzimmer** Matt: 041 630 25 26
 Pause: 09.55–10.10 Uhr Grundstufe: 041 630 28 05
 Dorf: 041 632 33 70
 Grundstufe: 041 632 33 73
 Grossmatt: 041 632 66 36
 Grundstufe: 041 632 66 38
- Schulhausleitung**
 Matt Claudia Hartmann
 G 041 630 25 26
 claudia.hartmann@schule-hergiswil.ch
 Dorf Simone Hunziker
 G 041 632 33 70
 simone.hunziker@schule-hergiswil.ch
 Grossmatt Ursula Haas
 G 041 632 66 32
 ursula.haas@schule-hergiswil.ch
- Musikschulleitung** Rangit Shorter
 G 041 632 66 55
 rangit.shorter@schule-hergiswil.ch
- Schulpräsident** Alfonso Ventrone
 G 041 618 36 00
 alfonso.ventrone@schule-hergiswil.ch
- Homepage** www.schule-hergiswil.ch

Waldwoche Dorf

Lebendiges Lernen, weit weg von den Schulzimmern

Am Montag, 21. Mai, starteten um die 150 Kinder des Schulhauses Dorf gemeinsam in eine besondere Woche, denn fünf Tage lang, bis am 25. Mai 2007 wurden die Schulzimmer in den Wald verlegt.

Täglich mussten die Kinder erst mal zum Riedboden wandern, bevor sie zum individuellen Tagesprogramm übergehen konnten. Es warteten spannende und unvergessliche Erlebnisse auf sie:

- mit dem Förster unterwegs sein
- den Wald mit allen Sinnen erleben (Waldmobil und Seilpark)
- Wissenswertes über die Jagd erfahren
- Tiere beobachten
- Bäume untersuchen und Arten bestimmen
- beim «Baum fällen» dabei sein
- kochen auf einer Feuerstelle (für 150 Kinder)
- Aufräumarbeiten in einem Rodungsgebiet
- Gestaltung der Klassenwaldplätze
- und vieles mehr



Jungs im Laub.

Manch ein kompetenter Helfer – sei es der Förster, der Jäger oder ein Korporationsarbeiter – konnte die Kinder mit seinem Fachwissen in Staunen versetzen. Vielen, vielen Dank an Walti Bösch, Hüttenwart; Ruedi Scherer, Förster/Naturpädagoge; Edgar Hug und Friedrich Emmenegger, Jäger; Josef Odermatt, Kant. Oberförster; Edi Keiser, Bannwart Hergiswil; Sepp Blättler, Lehrling der Korporation; Michael Wanner, Karin Keiser

und Rita Odermatt, Naturi-Helfer – sei es der Förster, der Jäger oder ein Korporationsarbeiter – konnte die Kinder mit seinem Fachwissen in Staunen versetzen.

So erlebten die vielen Kinder eine tolle Zeit in harmonischer Gemeinsamkeit hoch über dem Vierwaldstättersee. Müde, aber zufrieden konnten am Freitagabend alle auf eine wunderschöne (im wahrsten Sinne des Wortes), super organisierte, gelungene und für manchen auch strenge Woche zurück schauen.



Molch im Gefäss.



Baumscheibe, Souvenir vom Wald.



Edgar Hug, Jäger mit interessierter Schülerschar.



Startkreis beim Waldmobil.



Für eine schöne Feuerstelle braucht es viele Steine.



Jeden Tag wurden alle verpflegt.

Projektwoche mit dem Zirkus Pipistrello

Schulhaus Matt, Dienstag 29. Mai bis Sonntag 3. Juni



Reporter im Einsatz.

Als wir am Montag um 10.00 Uhr beim Schulhaus eintrafen, standen schon die ersten Wohnwagen und Traktoren auf dem Pausenplatz. Bei kaltem Wetter und Regen halfen wir beim Aufbau des Zirkuszelts. Sogar die Kleinsten arbeiteten mit. Danach ging es ans Ausladen der Lastwagen. Das war ein wenig langweilig, weil wir anstehen mussten. Doch schon bald wurden die beiden Hauptmasten hochgezogen und das Zelt hinaufgehievt. Nach dem Mittagessen beteiligten sich die 4.- bis 6.- Klässler beim Aufbau des Eingangs und der Tribüne für die Instrumente. Anschlies-

send kamen die 2.- und die 3.- Klässler und gaben dem Zelt einen letzten Schliff.

Am Mittwoch begrüsst uns die Pipistrelli im Freien mit einem Zirkuslied. Wieder im Zelt erklärten sie uns die Regeln, die während der Zirkuswoche galten. Die Artisten durften zuerst verschiedenes ausprobieren und sich nachher für eine Nummer entscheiden. Weil das Wetter gut war, konnten die Gruppen ihre Kunststücke draussen einstudieren. Die andern Kinder waren in Ateliers beschäftigt. Einige bastelten Instrumente, Bauchläden und Jonglierbälle, andere malten grosse und kleine Fahnen

und Bilder. Auch in der Küche wurde eifrig gebacken und Früchte gedörrt. Eine Gruppe von Schülern machte sich an die Arbeit, eine Zeitung zu schreiben, Fotos zu machen und Interviews durchzuführen.

Der Donnerstag begann wieder für alle Kinder im Zelt. Nach einer kleinen Aufführung mit Beat und Marie-Louise wurde in allen Gruppen fleissig weiter geübt und gearbeitet. Die Artisten durften bereits ihre Kostüme aussuchen.

Zwischendurch besuchten wir die Wohnwagen der Pipistrelli. Da gab es viel Interessantes zu bestaunen und zu entdecken.



Zirkuswagen treffen in der Matt ein.

Da das Wetter am Freitag wieder sehr schlecht war, konnten die Artisten nicht im Freien üben. Sie waren überall anzutreffen, in der Turnhalle, im Singsaal und in den Gängen. Alle freuten sich schon auf den Auftritt am Sonntag. Heute durften die Artisten das erste Mal im Zirkuszelt proben.

Weil das Zelt fast im Matsch versank, halfen die Lehrpersonen den Pipistrelli beim Verteilen von Holz schnitzeln.

Nach der Hauptprobe vom Samstag trafen wir uns alle am Sonntag um 14.00 Uhr vor dem Zelt. Ein Höhepunkt war der Aufzug der von der

Grundstufe gestalteten Zirkusfahne. Begleitet wurde das Ganze von Trompetenklängen. Anschliessend erzählten die Atelierkinder über ihre Tätigkeiten während der Zirkuswoche. Die Grundstufenkinder verkauften mit ihren selbstgebastelten Bauchläden Bretzeli, getrocknete Apfelschnitze und Süssigkeiten.

Nach langem Warten ging es dann um 15.00 Uhr endlich los. Der Aufmarsch der Zuschauer war so gross, dass viele Personen wieder nach Hause geschickt werden mussten. Die Artisten waren sehr aufgeregt, aber die Aufführung klappte wie am

Schnürchen. Die Direktoren konnten viele atemberaubende Nummern ansagen: So traten Akrobaten, Fakire, Feuerspucker, Clowns, Zauberer, Seiltänzer, Fassläufer, Tuch- und Trapezkünstler und eine Zirkusmusik auf. Sogar eine Tiernummer wurde gezeigt! Die Zuschauer waren sehr begeistert und staunten über die Vielfalt der dargebotenen Nummern.

Nach der Vorstellung war der Grill schon bereit um darauf eine selbst mitgebrachte Wurst zu braten. Anschliessend wurde das Zelt dank der Mithilfe von Eltern, Kindern und Lehrer innert kurzer Zeit wieder abgebaut.

Die ganze Zirkuswoche war für die Artisten und die Atelierkinder ein einmaliges Erlebnis. Wir werden uns noch lange und gerne an diese Woche mit den Pipistrelli erinnern.

Vielen Dank!

Dominic
Adrian
Cathrin



Direktorengruppe.



Hauptversammlung vor dem Zelt.



Artisten müssen üben, üben, üben...

Zirkusprojekt Matt

Es war eine tolle Erfahrung, nach so vielen Jahren nochmals eine Projektwoche mit dem Circolino Pipistrello realisieren zu können. Aus meiner Sicht als Koordinatorin und Verbindungsglied zwischen Zirkus und Schule habe ich sehr viele positive Erfahrungen gemacht.

Der tägliche Einblick in alle Ateliers und der mehrmalige Besuch bei den verschiedenen Zirkusgruppen hat mir einmal mehr aufgezeigt, wie wertvoll solch klassenübergreifende Projekte sind. Die Kinder arbeiteten in kleinen Gruppen und haben sich so sehr intensiv mit ihren ge-

wählten Ateliers beschäftigen können. (Die «Lehrer» waren ja auch in doppelter Ausführung vorhanden – Zirkus sei Dank!) Es war herrlich zu sehen, wie so Kameradschaften, Freundschaften und Lern-Teams entstanden sind.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für die grosszügige finanzielle Unterstützung durch den Schulrat für dieses Projekt bedanken. Ebenso gilt ein riesiges «Merci» allen Pipistrellis und den vielen Helfern aus unserem Team.

Claudia Hartmann
Schulhausleitung Matt



Wo ist der andere Ball nur geblieben?



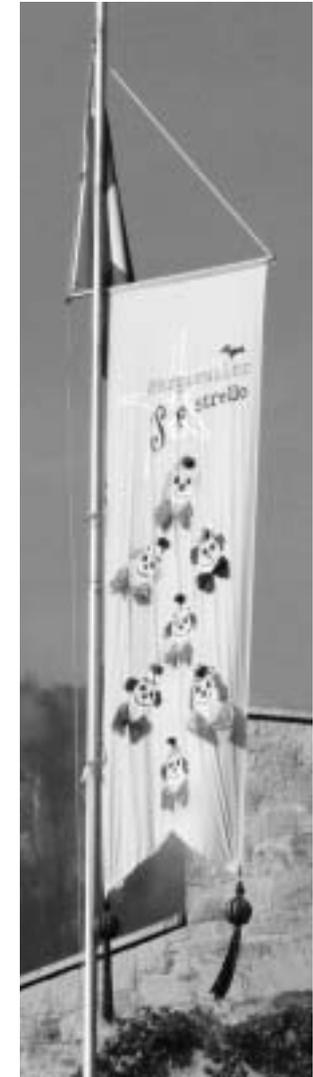
Farbenfrohe Artistengruppe.



Liebevoll zubereitete Bauchladen für Verkaufsartikel.



Deborah, eine der vielen Clowns.



Von den Grundstufenschülern gemalte Zirkusfahne.

Handballturnier 18. und 19. März 2007 in Stans



RED BULL POWER

Hinten von links: Markus, Davud, Bastian, Samuel.

Mitte von links: Silvan, Silvan, Simon.

Unten von links: Jan, Aron, Janick

Unsere Klasse 3b nahm zum ersten Mal beim Handballturnier in Stans teil. Wir trainierten 2 Monate vor dem Turnier intensiv. Unsere Handballmannschaft heisst «Red Bull Power». Von der Parallelklasse nahmen wir zwei Spieler und von der 4. Klasse einen Spieler in unser Team auf. Somit war unsere Gruppe vollständig.

Wir waren am Anfang sehr gut und wurden Gruppensieger. Herr Hofstetter, unser Mannschaftskapitän, freute sich auch sehr darüber. Nachher mussten wir gegen stärkere Mannschaften spielen und haben im Handballfinal verloren. Wir haben am Schluss den 4. Rang erreicht und waren ein bisschen enttäuscht. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder mitmachen können, denn es hat uns grossen Spass gemacht.

Silvan (Idyllweg)

In unserer Gruppe spielten 7 Drittklässlerinnen und eine Viertklässlerin mit. Auch wir hatten Verstärkung aus anderen Klassen. Wir trainierten jede Woche mit Frau Schlumpf Handball.

Am Turnier waren wir alle sehr aufgeregt. Weil sich nur zwei Mädchenmannschaften in unserer Kategorie angemeldet hatten, erreichten wir direkt das Finale. Wir mussten jedoch in den Gruppenspielen gegen Jungs antreten. Das letzte Gruppenspiel konnten wir sogar gewinnen, weil uns die «Red Bull Power-Jungs» unterstützten. Frau Spichtig, welche uns am ganzen Turnier begleitet hatte, war auch sehr aufgeregt und freute sich mit uns.

Anjna, Davud, Vania und Silvan (Sonnenbergstrasse)

Im Finalspiel traten wir gegen die «Heinzers Elefantä» an. Die gegnerische Mannschaft bestand aus 3.- und 4.-Klässlerinnen. Sie waren fast alle einen Kopf grösser als wir. Trotzdem haben wir uns sehr angestrengt, jedoch für einen Sieg reichte es nicht. Somit erspielten wir den 2. Platz. Wir verloren 6:0 und bekamen die Silbermedaille. Darüber freuten wir uns sehr. Unsere Mannschaft hiess «Die wilden Mädchen». Wild, wilder, am wildesten!!!

Julia



Endlich Sonntag, das erste Spiel hat begonnen! Alle sind aufgeregt.



Unsere Verteidigung zeigt vollen Einsatz!



Angriff ist die beste Verteidigung!



Es war ein tolles Erlebnis! Wir erlebten faire Spiele und genossen die Stimmung untereinander. Wir freuen uns auf das nächste Jahr!



DIE WILDEN MÄDCHEN

Hinten von links: Cathrin, Selina, Aurora

Mitte von links: Davina, Laura, Julia, Deborah (war leider verletzt)

Unten von links: Vania, Anjna

Sporttag 2007

12. Juni 2007

Wie in allen Jahren zuvor fand auch in diesem Jahr der Sporttag der Grund- und Primarstufe statt, an dem sich die Schüler aus der Matt und Dorf, austoben und spielen konnten. Herr Baumann meinte in einem Interview, er sei zufrieden mit seiner Entscheidung, den Sporttag durchzuführen, obwohl die Wetterprognosen nicht besonders gut waren. Das Wetter war jedoch ideal, zwischendurch gab es nur ein paar wenige Regentropfen. Organisiert und durchgeführt wurde der Anlass von den Schülern der 3. ORS mit der grossen Unterstützung von Sportlehrer Urs Kipfer und Nina Waldvogel. Bei jeder Disziplin gab es beim Erreichen einer bestimmten Leistung einen Stempel. Für diesen Stempel konnte man am Früchtestand eine Frucht auswählen. Mit Bananen, Äpfeln, Ananas, Kokosnüssen usw. wurden die Kräfte wieder gestärkt. Der Spass stand überall im Vordergrund.

Morgens um 8 Uhr begann die Qualifikation für die Finals des Schwimmwettkampfes. Alle gaben ihr Bestes und hofften, dass sie das Finale vom Nachmittag erreichen würden.

melten sich alle Schüler auf dem Pausenplatz in der Matt. Die Schüler konnten ihre mitgebrachten Würste grillieren. Zum Abschluss des Mittagessens wurde jedem Schüler von der Schulgemeinde eine Glace spendiert. Alles wurde mit Genuss gegessen und somit waren die Schüler wieder für weitere Leistungen gestärkt.

Am Schwimmwettkampf war die Stimmung gross, alle Teilnehmer gaben ihr Bestes und wurden lautstark von den anwesenden Eltern unterstützt. Auch die Wanderpokale haben neue Plätze gefunden. Sascha De Simoni und Alina Lauper wurden Tagessieger und sind somit für ein Jahr Besitzer eines Wanderpokals geworden. Doch nicht nur im Schwimmen hat man sich bewiesen, nein auch im 50-Meterlauf haben die Kinder ihr Bestes gegeben und manche haben sogar ihren eigenen Rekord gebrochen. Jedoch wäre das alles nicht möglich gewesen, ohne die fleissigen Helfer, welche die Kinder an den Ständen betreuten und sie mit Früchten und Eistee verwöhnten.

Luca Durrer (Text)
Fabian Blättler (Fotos)



Hergiswiler Schwimmwettkampf 2007

Jahrgänge 1991/92/93, Mädchen		50 m
1.	Alina Lauper (Tagessiegerin 50 m)	36,46 sec
2.	Noëlle Bühler	37,80 sec
3.	Jasmine Wallimann	38,30 sec
4.	Samira Kaiser	40,14 sec

Jahrgänge 1994/95, Mädchen		50 m
1.	Alina Blättler	37,64 sec
2.	Linda Zraggen	42,77 sec
3.	Simona Caminada	47,12 sec
4.	Sarah Spichtig	50,88 sec

Jahrgänge 1996/97, Mädchen		25 m
1.	Francesca Dommann (Tagessiegerin 25 m)	18,62 sec
2.	Laura Ziehli	21,10 sec
2.	Chantale Blättler	21,27 sec
4.	Laura Wyrsh	21,75 sec

Jahrgänge 1998/99, Mädchen		25 m
1.	Jacqueline Rupert	23,85 sec
2.	Deborah Ziehli	24,50 sec
3.	Annette Meier	25,92 sec
4.	Julia Wicki	30,00 sec

Jahrgänge 2000/01, Mädchen		25 m
1.	Paulina Fortkord	42,40 sec
2.	Sandra Steffen	43,00 sec
3.	Chiara Poletti	48,56 sec

Jahrgänge 1991/92/93, Knaben		50 m
1.	Sascha De Simoni (Tagessieger 50 m)	32,90 sec
2.	Yanick Lauper	33,50 sec
3.	Sascha Frick	38,01 sec
4.	Adrian Blättler	38,42 sec

Jahrgänge 1994/95, Knaben		50 m
1.	Samuel Blättler	39,06 sec
2.	Yves Erni	43,40 sec
3.	Linus Fessler	44,01 sec
4.	Kim Fiebiger	47,23 sec

Jahrgänge 1996/97, Knaben		25 m
1.	Tino Poletti (Tagessieger 25 m)	19,74 sec
2.	Samuel Christen	20,04 sec
3.	Dario Allgäuer	21,10 sec
4.	Maik Frei	22,53 sec

Jahrgänge 1998/99, Knaben		25 m
1.	Luca Filliger	27,50 sec
2.	Nick Hofstetter	28,09 sec
3.	Silvan Blättler (Sonnenbergstrasse)	30,12 sec
4.	Max Flury	32,39 sec

Jahrgänge 2000/01, Knaben		25 m
1.	Toma Sarbach	41,51 sec
2.	Joe Suter	53,14 sec

Und tschüss! 3. ORS



Berufe 3. ORS A

Blättler Beatrice
 Blättler Fabian
 Blättler Linus
 Durrer Luca
 Herger Selina
 Joho Patrick
 Keiser Valentin
 Michel Oliver
 Näf Phillippe
 Nufer Priska
 Oenat Tabitha
 Steiner André
 Thalmann Livia
 Volz Simone
 Walker Jan
 Wigger Melanie
 Wyss Jaana

Staudengärtnerin
 Polymechaniker
 10. Schuljahr in Kriens
 10. Schuljahr in der Farbmühle
 KV Profil E
 Automatiker
 Landmaschinenmechaniker
 Maurer
 Kollegi Stans
 Sportschule Engelberg
 10. Schuljahr
 Hochbauzeichner
 Hochbauzeichnerin
 Kollegi St. Klemens
 Polymechaniker
 KV Profil E
 10. Schuljahr

Schwitter AG, Inwil
 A Tech, Kriens
 Kanton Luzern
 Kanton Luzern
 Companys, Hergiswil
 Müller Martini
 Schallberger AG, Stans
 Poli Bau AG, Hergiswil
 Kanton Nidwalden
 Kanton Obwalden
 Kanton Nidwalden
 Portmann, Luzern
 Richy Fürsinger, Stans
 Kanton Luzern
 Ruag, Stans
 Gemeinde Beckenried
 Kanton Nidwalden

Berufe 3. ORS B

Atac Salih
 Bächli Daniel
 Baumgartner Roy
 Birrer Michael
 Blum Michael
 Bühler Noelle
 Christen Simon
 Keiser Angela
 Lauper Alina
 Oguz Serhat
 Özdemir Mehtap
 Pfeuti Patrik
 Regli Frank
 Scotton Stefan
 Stucki Mike
 Tribelhorn Kevin
 Waser Samuel
 Weber Lucas

Detailhandelsangestellter
 Polymechaniker
 Maurer
 Autolackierer
 Konstrukteur
 Fachangestellte Gesundheit
 Koch
 Fachangestellte Gesundheit
 medizinische Pflegeassistentin
 Koch
 Detailhandelsangestellte
 Automatiker
 Brückenangebot
 Automechaniker
 Elektromonteur
 Schreiner
 Brückenangebot
 Automobilfachmann

Musical Sister Act 2 von Bigmatt Musicalproduction

Die drei Aufführungen sind vorüber und die Jugendlichen durften ihren verdienten Applaus entgegennehmen. Ein spezieller Dank geht an das Hergiswiler Publikum, das uns jedes Jahr grosszügig besucht und auch unterstützt. In diesem Jahr durften die Schauspieler und Schauspielerinnen sogar eine Standing Ovation entgegennehmen. Das freute alle sehr. Herzlichen Dank. Wir freuen uns schon jetzt, Sie im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

Wie entsteht bei uns ein Musical?

Jeden Freitag spielen, tanzen und singen 30 Schüler und Schülerinnen der ORS Hergiswil in der Aula, im Loppersaal oder im Musikzimmer, eine andere Gruppe hämmert und zimmert im Werkraum am Bühnenbild und an den Requisiten. An mindestens acht Mittwochnachmittagen sind die 40–50 ORS-Jugendlichen im Schulhaus und feilen in ihrer Freizeit am Musical. Es wird getanzt, gesungen und geprobt, dann hört man, dass Bigmatt wieder an einer neuen Inszenierung ist.

Das monatelange Üben und Vorbereiten für Musicals figuriert seit 8 Jahren fest im Stundenplan der ORS Hergiswil und es wird unter dem Label Bigmatt Musicalproduction vor begeistertem Publikum zur Aufführungsreife gebracht.

Die aufwändigen Aufführungen auf möglichst hohem Niveau haben sich längst im Schüleralltag in Hergiswil etabliert und hinter der Produktion stehen nicht nur die Schauspieler und Bühnenbauer, sondern auch oft noch zahlreiche Jugendliche verantwortlich für Licht und Technik, welche diese Sparte in ihrer Freizeit betreuen. Selbstverständlich sind wir natürlich auf den Goodwill aller Lehrpersonen angewiesen, da während der Aufführungswoche die Konzentration in der Schulstube nachlässt.

Die Begeisterung für die Produktionen ist ungebrochen und so melden sich jedes Jahr mindestens 30 ORS-Schüler für den Musical-Kurs und 10–15 für das Wahlfach Bühnenbau an. Im Laufe des Jahres kommen dann nochmals einige Freiwillige dazu, welche das Gelingen der Produktionen garantieren.



Nonnenchor.

Unser Konzept

Die Jugendlichen werden dort abgeholt, wo sie am Anfang des Schuljahres stehen. Im Laufe des Jahres kristallisieren sich Talente heraus, welche wir in Schauspiel, Tanz, Gesang fördern. Auch das Gemeinschaftliche in Tanzchoreografien ist uns ganz wichtig und jeder muss soviel wie möglich auf der Bühne stehen, und sei es am Schluss dann nur als Statist. Wichtig ist, dass wir mit keinen Profis im Hintergrund arbeiten und die Musik stets Life gespielt und die Songs Life gesungen werden.

In Castings werden die

grossen Rollen und die Sologangsparts verteilt, was von Jahr zu Jahr schwieriger wird, da sich immer mehr Jugendliche dies zutrauen.

Nicht alle haben Glück, denn die verantwortlichen Leiter Thomas Winter, André Gosswiler und Ruth Marfurt legen die Rollen fest. Die Besetzung ist jedes Mal schwierig und geht auch nicht immer ohne Tränen ab.

Von diesem Zeitpunkt an geht die harte, manchmal schwierige und auch zuweilen langweilige Arbeit des Probens der Stücke los, die vom Leiterteam oder sogar

zusammen mit den Schülern, zugeschnitten auf die Hergiswiler Produktionen, geschrieben werden. Highlights, Durchhänger, Motivationsprobleme, ja sogar Gedanken des Aufgebens kommen dann hoch, aber am Schluss sagen alle: «So eine Produktion schweisst zusammen», und unser Lohn sind die strahlenden Augen der Jugendlichen und oft auch ein ganz persönliches Dankeschön von ihnen.

Wir werden jedes Jahr gefragt, woher wir die Energie nehmen, um ein solches Projekt durchzuziehen. Die

Spielfreude und der Einsatz der Jugendlichen sind uns den grossen – und zum Teil unbezahlten Einsatz wert, allerdings können wir auch auf die grosszügigen Rahmenbedingungen und die Unterstützung der Schule Hergiswil zählen. Alleine für die PR, das Schreiben der Probenpläne, die Musikanrangements und die vielen Proben sind wir viele Stunden in der Freizeit da. Aber das Schöne ist, dass sich die Jugendlichen selber motivieren und auch in ihrer Freizeit zusätzlich üben. Denn alle haben dasselbe Ziel:

Eine coole Aufführung mit möglichst viel Publikum.

Ein Dankeschön geht an: Judith Fischer (Choreografien), Ruth Marfurt, (Regieassistentin, Maske), André Gosswiler, (musikalische Leitung), Yolanda Muff, Thomas Steiner (Bühne, Kostüme und Requisite), Urs Schmid, (Sound), Marco Ellenberger, Yannick Blättler (Licht), Ursula Rohrer (Flyer), Raffi Adam (Gesangskoaching), den Schulrat Hergiswil und die Kulturkommission Hergiswil und natürlich an unsere Jugendlichen der ORS.

Ein Ausblick

Im nächsten Schuljahr wagen wir uns an eine noch grössere Produktion, bei der dann alle Schüler und Schülerinnen der ORS Hergiswil und auch alle Lehrpersonen beteiligt sind.

Das Stück ist bereits geschrieben, die Lehrpersonen der ORS haben bereits eine Einführung durch einen Dramaturgen des Luzerner Theaters zum Ablauf einer solchen Produktion hinter sich und bei den Jugendlichen läuft ein Wettbewerb zur Bühnengestaltung.

Zu erwähnen ist, dass sich bei der Wahlfachauswahl im Januar von 120 Schülerinnen 106 für eine Teilnahme an einem Wahlfach zum Musical 2008 entschieden haben. Das spricht für unsere Jugendlichen.

Noch etwas verraten wir, dass im Musical Schauspiel, Livegesang und Livemusic, Choreografien im bewährten Rahmen und dann noch rassistische Rollschuhverfolgungen zu sehen sein werden.

Premiere wird am 29. Mai 2008 in der Aula Grossmatt sein.



Thomas Winter Sister Mary Clarence.



Bilder von den Aufführungen.



Rückblick – Mittagstisch Grossmatt



Margrith Bieri, Leiterin.

Der Mittagstisch Hergiswil wurde durch einen Verein gegründet. Die eigentliche Betreuung organisierten während rund 5 Jahren etwa 20 engagierte Mütter selber.

Durch das vermehrte Arbeiten beider Elternteile, wollte die Schule Hergiswil die Ganztags-Betreuung der Schulkinder garantieren. Dazu wurde das Angebot Mittagstisch von der Schule übernommen und der Mittagstisch ins ehemalige Jugendlokal gezügelt, das eigens dafür renoviert wurde. Um dieses Angebot zu professionalisieren, wur-

den zwei Mitarbeiter gesucht, die gewillt waren sich weiter zu bilden. Dies geschah vor ungefähr einem Jahr und somit kamen wir ins Spiel.

Da dieses Angebot der Schule ganz neu ist, bestehen noch keine vertrauten Strukturen. Dies ermöglicht uns ein sehr kreatives Arbeiten mit einem grossen Spielraum. Um die Qualität dieses Angebots zu garantieren absolvierten wir an der FFK (Fachschule für familienergänzende Kindererziehung) den Lehrgang für Betreuer/-innen von Mittagstischen.



Paul Baumann, Leiter.

Die Ausbildung war für uns eine grosse Bereicherung. Vor allem der Austausch mit anderen Teilnehmern, die zum Teil schon mehrere Jahre einen Mittagstisch betreuten. Ebenfalls die Hospitationen gaben uns einen Einblick in andere Strukturen und Möglichkeiten, einen Mittagstisch zu leiten. Rückblickend können wir sicher behaupten, dass der Mittagstisch Grossmatt, mit vergleichbar einfachem Aufwand, sehr gut funktioniert.

Obwohl Margrith und ich zwei völlig verschiedene Persönlichkeiten sind, funk-

tionieren wir sehr gut als Team. Wir achten und respektieren einander, was die Kinder spüren und ihnen Sicherheit vermittelt. Während dem letzten Jahr konnten wir und die Kinder uns kennen und schätzen lernen.

Wir dürfen uns über steigende Nachfrage des Mittagstischangebots freuen. Das Nachmittagsangebot hingegen ist noch neu und die Nachfrage entsprechend gering.

Wir wollten jedoch genauer wissen ob sich die Kinder bei uns gut aufgehoben fühlen, und machten dies un-



Manchmal reicht der grosse Tisch nicht aus.



Der «Töggelichaschte» ist immer heiss begehrt.

ser Thema an der Abschlussarbeit der FFK-Ausbildung.

Wir stellten Fragen betreffend Essen, Betreuung, Räumlichkeiten, Regeln, Wohlbefinden, Wünsche, Änderungsvorschläge und Anregungen.

Die Resultate waren sehr interessant und aufschlussreich.

Von 55 Antworten waren im Durchschnitt 40 sehr gut zufrieden, 13 zufrieden und 2 unzufrieden.

Die unzufriedenen bezogen sich grösstenteils auf die beschränkten Spielsachen und Räumlichkeiten. Die Spielmöglichkeit in der Turnhalle war ein absoluter Renner. Niemand möchte diese missen.

Sogar das Essen wurde mehrheitlich gerühmt. Natürlich wurden die Desserts ein-

stimmig gelobt, mit der Vermerk – öfters wäre besser. Diesem Wunsch werden wir gerne etwas entgegenkommen.

Weitere Anregungen betr. besserer Gestaltung und Schalldämmung der Räumlichkeiten sind bereits am laufen. In Kürze werden wir auch einen zusätzlichen Raum erhalten, damit vielfältigere Betreuungsmöglichkeiten entstehen.

Abschliessend möchte ich, auch in Margrith Bieri's Namen, erwähnen, dass wir sehr gerne den Mittagstisch sowie das Nachmittags-Betreuungsangebot leiten. Wir schätzen und bedanken uns für das gute Arbeitsklima, die Unterstützung der Eltern, sowie den interessanten Kontakt mit den Kindern.

Paul Baumann

Kulinarische Reise durch die Welt

Ein Kochbuch der ganz anderen Art: Schüler und Lehrer erforschten und erprobten Rezepte rund um die Welt und geben nun ein Buch heraus.



Das Buch ist öffentlich erhältlich bei:
 brigitte.kaeser@schule-hergiswil.ch oder im
 Schulsekretariat.
 Preis pro Stück: CHF 10.–

«Die Idee, mit den Schülern ein Kochbuch zu gestalten, reizte uns schon lange», sagt die Hergiswiler Hauswirtschaftslehrerin Brigitte Käser. Gesagt – getan. Am diesjährigen Tag der Hauswirtschaft vom 21. März packte der Vorstand der Nidwaldner Hauswirtschaftslehrerinnen die Chance, diesen lang gehegten Wunsch zu realisieren.

Auch kultureller Austausch

Spontan sagten die Nidwaldner Hauswirtschaftsleh-

rerinnen zu, sich am Projekt zu beteiligen. Jede der 12 Hauswirtschaftsgruppen aus ganz Nidwalden widmete sich deshalb am 21. März, dem Tag der Hauswirtschaft, einem bestimmten Land. Dazu wurden Menschen aus allen Erdteilen in den Unterricht eingeladen. Diese erzählten nicht nur über das Essen, sondern wussten auch spannendes über Bräuche, Kultur und Nahrungsmittel ihres Landes zu berichten. Anschließend hatten die Schüler die

Aufgabe – unter Anleitung der geladenen Personen und ihrer Lehrerinnen – ein fremdländisches Essen zuzubereiten. «Wir haben das Essen in vollen Zügen genossen», so Brigitte Käser. Es sei für Schüler wie für Lehrerinnen ein einmaliges Erlebnis und ein interessanter Kulturaustausch gewesen, so Käser. Ihr Fazit: «Alle lernten eine Menge dazu.» Jetzt liegen diese Rezepte in Buchform vor.

Kurt Liembd



Kantonaler Ernährungstag 20. Oktober 2007

Liebe Hergiswilerinnen und Hergiswiler

Am 20. Oktober findet in Stans auf dem Areal des Pestalozzischulhauses eine Informationsveranstaltung zum Thema Ernährung statt. An Marktständen können Sie und ihre Kinder sich informieren über gesunde Ernährung. Kinderärzte, Zahnprophylaxe-Fachfrauen, Ernährungsberaterinnen und Hauswirtschaftslehrpersonen beantworten Ihre Fragen. Die jüngeren Besucher finden sinnesorientierte Angebote und Möglichkeiten zum Bewegen.

Wir Grundstufen- und Hauswirtschaftslehrpersonen freuen uns auf Ihr Interesse und Ihren Besuch.

Ordnung ist das halbe Leben...!?



Diese Redewendung ist für eine Bibliothek zutreffender als für viele andere Orte. So sind die Bibliotheken weltweit seit Jahrzehnten nach dem gleichen Ordnungssystem eingerichtet: Es gibt den Belletristikbereich, in dem die Romane alphabetisch geordnet in Reih und Glied nach Altersstufen getrennt in den Gestellen stehen. Jedes Exemplar wird fein säuberlich mit den vier ersten Buchstaben des Autorennamens am unteren Rand farbig beschriftet. Der Sachbuchbereich ist ebenfalls nach Altersstufen getrennt und mit farbigen Signaturen ausgestattet, jedoch kommt hier ein ausgeklügeltes, genorm-

tes Zahlensystem zum Tragen. Hier kennen sich meist nur die ausgebildeten Bibliotheksangestellten oder sehr geübte Besucher aus.

Seit mehreren Jahren sind die Bibliotheken nun bestrebt, das Labyrinth der Buchgestelle dem Benutzer einfacher und übersichtlicher zu präsentieren. Ziel ist, dass sich auch jener Besucher zurechtfindet, der nur sporadisch Bücher ausleiht. Neue Ordnungssysteme wurden entwickelt, die jedoch vor allem den grossen Bibliotheken nutzen.

Kleinere Institutionen – zu denen auch unsere GROBI zählt – müssen ihr Angebot den Benutzern und den Raumverhältnissen angepasst präsentieren. Einige Neuerungen in diese Richtung hat die Bibliothekskommission der Schulgemeinde geplant und zum Teil bereits realisiert. Seit einem Jahr stehen die Erstlesebücher nicht mehr in den hohen Gestellen, sondern gesammelt

in einem Buchtrog. Den Leseanfängern wird so das Suchen nach geeigneter Lektüre erleichtert. Krimifans finden seit einigen Wochen ihre Bücher einfacher. Alle Krimibände für Jugendliche stehen gut sichtbar in einem Gestell beisammen. Die Sachthemen sind seit den Osterferien mit Worten am unteren Gestellrand beschriftet. Die komplizierten Zahlen bleiben zwar weiterhin an den Büchern, sind nun aber wirklich nur für das GROBI-Team oder Sachbuch-Cracks eine Hilfe.

Noch nicht ganz umgesetzt sind weitere Massnahmen im Belletristikbereich zu einer noch benutzerfreundlicheren GROBI. Mit Hilfe einiger Schülerinnen der 5./6. Klasse Dorf von Benno Maurer werden rund 1500 Jugendromane mit Interessenklebern zu den Themen «Abenteuer», «Tiere», «Freundschaft & Liebe», «Sport», «Historisches», «Umwelt» und «Thriller»



markiert. Bis zum Herbst werden wahrscheinlich sämtliche Bücher beschriftet sein, welche sich in einen oder mehrere dieser Bereiche einteilen lassen.

Ich freue mich auf viele neugierige Blicke vor den Buchregalen.

Yolanda Niederberger,
Bibliotheksleiterin

Öffnungszeiten

- Montag
16.00–17.30 Uhr
- Donnerstag
15.30–17.30 Uhr

Ausser in den Schulferien – und fast gleich wie die Ludothek.

Bibliotheksführung für Eltern

Neu bietet das GROBI-Team im Herbst eine Information für Eltern aller Grundstufenkinder an. Wir führen in die Benutzung der Schulbibliothek ein und machen Sie mit unserem Medienangebot – spezielle Bücher für Erstleser – vertraut. Am Dienstag, 18. September von 09.00 bis 10.00 Uhr und am Donnerstag, 20. September von 18.00 bis 19.00 Uhr. Eine persönliche Einladung folgt Anfang September.